

NDR 2 Moment mal

Montag – Freitag 18:15, Samstag & Sonntag 9:15 Uhr



Jacqueline Rath, katholisches Rundfunkreferat

Mittwoch, 15. Januar 2025

"Schauen Sie doch mal!" - Ich werde nie vergessen, wie unser Professor zu Beginn einer Vorlesung mit einer Schale in der Hand vor uns stand. Wild gestikulierend und voller Freude ging er durch die Reihen und hielt sie uns unter die Nase. "Schauen Sie genau hin, was ist mit dieser wunderschönen Schale?" Es dauerte ein wenig bis jemand nüchtern feststellte: "Sie ist geklebt." Die Schale war aus einzelnen Scherben zusammengesetzt und an den Übergängen gold-glänzend zusammengelötet. Kintsugi heißt diese Methode. Eigentlich soll sie zeigen, dass auch scheinbar unvollkommenes, gebrochenes wunderschön sein kann.

Unserem Professor ging es aber nicht so sehr um die einzelnen Scherben: "Klar, unser Leben ist manchmal ein Scherbenhaufen", meinte er. "Aber schauen sie mal auf die schönen Linien." Und damit deutete er auf die goldenen Lötstellen, mit denen die einzelnen Scherben verbunden waren. Um diese Übergänge ging es ihm. Er setzte sie mit Übergängen von einzelnen Lebensabschnitten gleich, die am Ende ein ganzes Leben ausmachen. Lebensübergänge gibt es viele und was als nächstes kommt, ist meist ungewiss. Manche sind hart und unfreiwillig und wir verstehen erst viel später, wozu dieses oder jenes gut war. Und dann entdecken wir dort die eine oder andere "goldene Linie" in unserem Leben, die Mut und Kraft schenkt, nie aufzugeben.